

Vier- und Marschlande

Vechelder Landfrauen besuchen den Gemüse- und Blumengarten Hamburgs

Der Reiseleiter aus den Marschlanden, Herr Koth, führte die Landfrauen bei der Besichtigung durch das Land. Dabei vermittelte er nicht nur viel Wissenswertes, sondern unterhielt die Gruppe auch prächtig.

132 Quadratkilometer fruchtbares Ackerland bilden die Vier-und Marschlande südöstlich von Hamburg, an der Elbe gelegen. Entstanden ist das fruchtbare Land durch die Elbe, die bei jeder Überschwemmung Sedimente ablagerte. Im 12. Jahrhundert begann die Urbarmachung des sumpfigen Gebietes. Siedler legten ein ausgeklügeltes Grabensystem zur Ent- und Bewässerung an. Deiche zum Schutz des Elbhochwassers wurden gebaut, ebenso Feldentwässerungsmühlen, die das Wasser aus den Gräben abpumpten. Im Rieck-Haus sahen die Landfrauen eine dieser alten Mühlen. Dort gab es auch eine Führung durch eines der ältesten erhaltenen Hufnerhäuser.

Aus Sumpfland wurde fruchtbares Gartenland - Grundlage des späteren Reichtums der Bewohner. Die Marschlande versorgen Hamburg mit Gemüse und Blumen. Auf einem Blumen- und Gemüsehof konnten die Landfrauen die angebaute Vielfalt bestaunen und auch kaufen. Bestaunenswert sind auch die wunderschönen reetgedeckten Häuser – auch sie zeugen vom Reichtum der Bewohner.

In Curslack besichtigten die Landfrauen die erste, im Jahre 1306 urkundlich erwähnte Kirche – seitdem natürlich mehrfach erweitert und erneuert. Besonders hübsch sind in der Kirche 55 Hutständer an den Männerbänken des Gestühls. Der Glockenturm von 1719 steht neben der Kirche, wegen des sumpfigen Bodens, sonst würden Kirche und Turm versinken!